

fitnest

punktsonstnichts.github.io/fitnest

Till Meyer-Arlt
Medientheorie
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
SS17 / 29.06.2017

Einleitung

Sportliche Aktivitäten haben in den letzten Jahren einen immer größeren Stellenwert in der Gesellschaft erhalten. Neben dem breiten Sportangebot in klassischen Vereinen wächst der Bedarf nach Aktivitäten in Fitnessstudios oder im privaten Bereich. Diese Vielfalt kann schnell zur Unübersichtlichkeit führen. Es wäre hilfreich, eine Anwendung zu haben, in der man bequem nachvollziehen kann, welchen Sport man für welchen Tag plant, um strukturiert und vernetzt Sport machen zu können. Hier kommt Fitnest ins Spiel.

Beschreibung

Fitnest spricht eine moderne, technikversierte Nutzergruppe an. Zwar wird Grün, die Farbe der Hoffnung, der freien Fahrt und im User Interface Design die Farbe des Erfolges in diesem Sinne benutzt, doch spielt Fitnest auch mit der Bedeutung der Farbe Rot. Statt, wie üblich als Signal für einen Fehler im Programmablauf zu stehen, dient Rot als starke Signalfarbe im wichtigsten Bereich der App: Dem Anlegen neuer Aufgaben. Rot ist eine sehr dominante Farbe, sie soll das Augenmerk bewusst auf das Erstellen-Formular lenken, schließlich funktioniert die App ja auch nur, wenn der Nutzer Aufgaben zum Abarbeiten hat.

Ziel dieser mobilen App ist es, eine Koordinationsmöglichkeit für sportliche Aktivitäten im Alltag zur Verfügung zu stellen.

Der Anwender registriert sich mit seiner E-Mail und seinem Benutzernamen sowie Passwort oder über ein soziales Netzwerk (Facebook Log-In). Ist dies geschehen, kann er die App schon vollwertig nutzen: Er kann Übungen anlegen, diese Kategorisieren und sieht dann in seiner Auswertung, in welchen Kategorien er wie viele Aufgaben erledigt hat. Möchte er die Übungen zusammen mit Freunden machen und sich mit diesen messen, so muss der Anwender andere Benutzer über ihre Benutzernamen suchen. Wenn er sich mit einem sozialen Netzwerk angemeldet hat, so kann er auch direkt auf die Freundeslisten darauf zugreifen.

Unique Selling Point

Bei Fitnest geht es nicht nur um einen simplen Terminkalender, sondern vielmehr darum, durch sozialen Austausch (wie Freunde zu Terminen einladen, Ranking zwischen Kontakten, ...) Anreize für ein regelmäßiges Training zu bekommen. Diese App kombiniert auf einzigartige Art und Weise Terminplanung mit Fitness und gibt dir dabei auch noch einen Vergleich mit dem sozialen Umfeld des Benutzers. Fitnest ist eine Lösung für alle, die zwar wissen, was sie trainieren wollen, aber nicht wann.

User Stories



Gina

flickr.com/photos/jasontravis/33640221743/sizes/l/



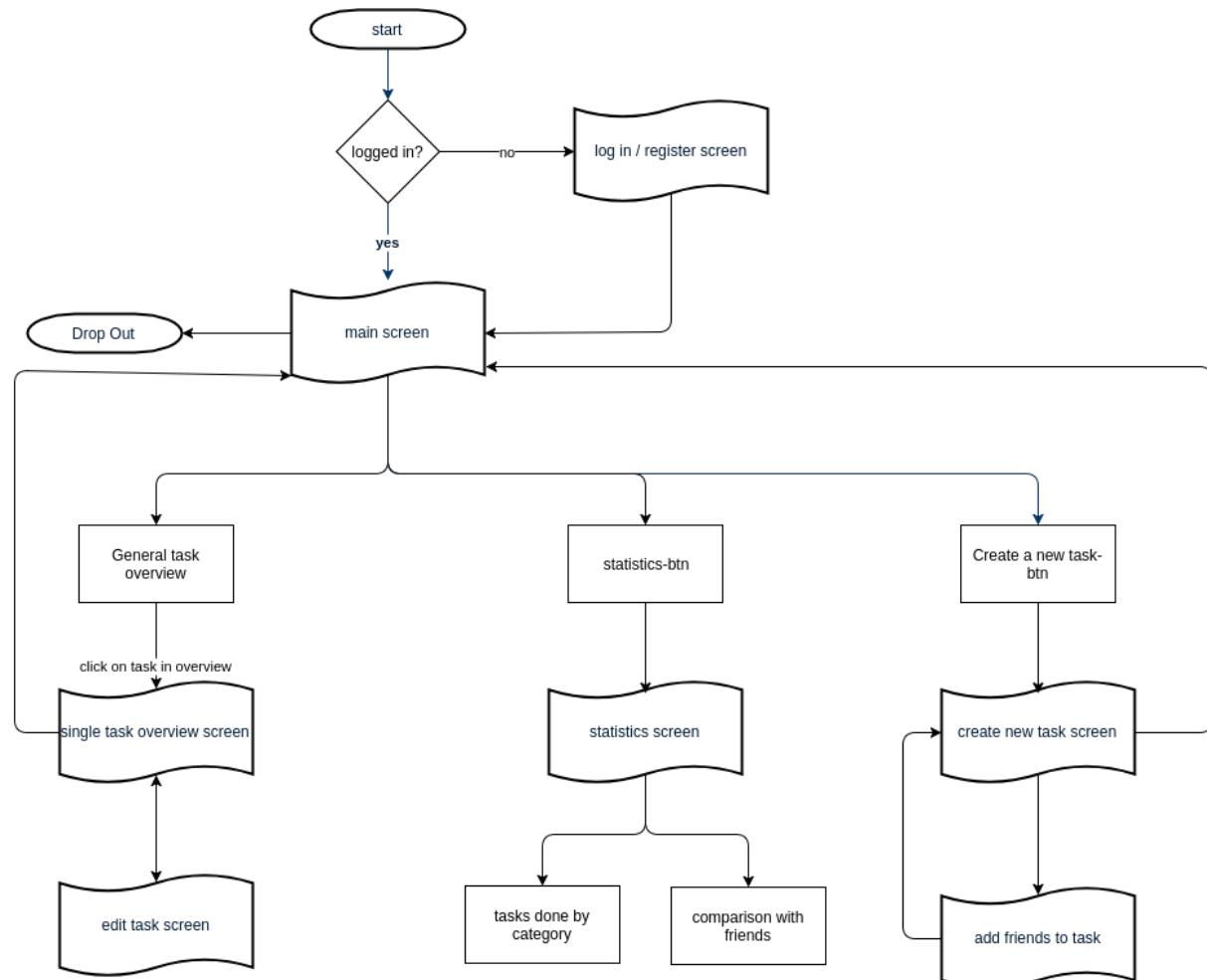
Jan

flickr.com/photos/jasontravis/16844905665/sizes/l/

Die Zielgruppe der App sind Männer und Frauen zwischen 20-40 Jahren, die regelmäßiger Sport machen wollen. Der Durchschnittsnutzer ist 30 Jahre alt, arbeitet und hat deswegen einen geregelten Tagesablauf. Er möchte gerne seine sportlichen Aktivitäten, egal auf welchem Level, koordinieren und gegebenenfalls auch mit seinen Freunden besprechen. In der App möchte die Userin, nennen wir sie Gina, Aktivitäten einrichten, die sie regelmäßig betreibt, wie Dehnübungen zu Hause und das jeden Donnerstag. Freitags ist sie mit ihrem Freund, nennen wir ihn Jan, zum gemeinsamen Joggen gehen verabredet. Es geht bei der App fitnest nicht um die Qualität des Ausführens, sondern vielmehr um einen Überblick. Gina und Jan sind Großstadtmenschen, wohnen in Berlin und sind auf dem aktuellen Stand der Technik. Ihr Körper ist Ihnen wichtig.

Jan arbeitet als Designer in einem Start-Up, welches gegen andere Unternehmen in Fußballturnieren antritt. Deshalb hat Jan eine Aufgabe für alle Mitglieder seines Teams in Fitnest angelegt. So können sich Jan und seine Kollegen unkompliziert jeden Dienstag in der Soccerhalle treffen. In der App sehen sie, wer bei den Terminen war und alle haben eine Erinnerung, um rechtzeitig auf dem Platz zu trainieren.

Flowchart



Moodboard



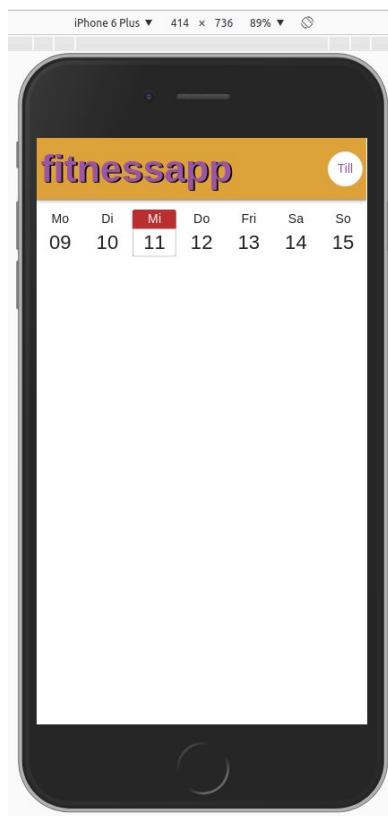
Farbschema



Iconset



Screens



Screen 1 - Home



Screen 2 - Aufgabe erstellen



Screen 3 - Auswertung



Fazit

Als weitere Funktionalität der App wäre vorstellbar, sich seine eigenen Freundeskreise in Fitnest zusammenzustellen. So könnte der Anwender beispielsweise eine Laufgruppe und eine für seinen Mannschaftssport haben. Dazu könnte ein Gruppenchat implementiert werden, was es vereinfachen würde, sich gemeinsam zum Sport zu verabreden. Hierzu wäre aber ein eigener Screen für Freunde, Freundeskreise und Chats unabdingbar. Genauso denkbar ist eine Integration mit dem Terminkalender des Handys, sodass sich die sportlichen Aktivitäten nicht mit Verabredungen des Benutzers überschneiden.

Doch auch schon in der jetzigen Form bietet Fitnest dem Anwender neuartige Möglichkeiten, Sport zu betreiben. Im Fokus stehen keine Kalorienzähler oder Ziel-Kilometer, sondern der Ehrgeiz, häufiger Sport zu machen. Die App soll motivieren, öfters mal mit den Freunden im Park eine Runde zu Joggen, regelmäßiger zum Rudertraining zu gehen oder das abendliche Workout nicht schon wieder zu verpassen. Mehr sollte eine gute Sport-App auch nicht leisten müssen.